

## STADT THUN

www.espace.ch

Thuner Tagblatt

Dienstag, 31. Mai 2005

24

## UMZONUNG LACHEN

## Option für ein höheres «Holiday»

Die Umzonung für ein Hotel am Thuner Lachenkanal liegt auf. Das «Holiday» sichert sich die Option zum Aufstocken.

«Wir wollen uns die Option zum Aufstocken sichern, aber konkrete Pläne haben wir nicht», sagt Carlo Kilchherr, Mitinhaber des Thuner Hotels Holiday. Der Perimeter zur Umzonung der Lachenwiese für einen Hotelneubau umfasst auch die «Holiday»-Parzelle. «Wir wollen erst mal schauen, wie das mit einem neuen Hotel läuft», sagt Carlo Kilchherr. Das Familienunternehmen sei für allfällige Synergie-Nutzungen offen und gesprächsbereit. Das 33-jährige Dreistern-Hotel Holiday verfügt über 57 Zimmer mit gut 110 Betten. Mit der Aufnahme in die Zone mit Planungspflicht ZPP wird eine Aufstockung um zwei auf sechs Geschosse möglich.

Für den Bau eines neuen Viersternhotels mit mindestens 120 Zimmern (vergl. Ausgabe 25. Mai) muss die Lachenwiese umgezont werden. Die Umzonungsunterlagen liegen vom 3. Juni bis 4. Juli 2005 öffentlich auf.

Das neue Hotel darf höchstens achtgeschossig, respektive 27 Meter hoch werden. Gemäss Medienmitteilung, verlangt der Gemeinderat vom Investor wegen der exponierten Lage einen Projektwettbewerb. Das Hotel könnte bestenfalls Ende 2008 eröffnet werden. **NEL**

**Die öffentliche Auflage:** Erdgeschoss Baudirektion, Industriestrasse 2. Montag bis Freitag, 08 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 16.45 Uhr (Freitag nur bis 16 Uhr). Telefon 033 225 83 76. Allfällige Einsprachen und Rechtsverhandlungen schriftlich und begründet bis spätestens 4. Juli an den Gemeinderat, Rathaus, 3600 Thun.

## THUN-WASSER

## Flasche als Verkaufshit

Das Projekt Thuner Wasser übertrifft die Erwartungen der Initianten: In zwei Tagen wurden mehr als 2000 Flaschen verkauft.

Nach Abschluss der Standaktion vom vergangen Samstag im Thuner Bälliz konnte sich das Projektteam Thuner Wasser auf die Schultern klopfen: Über 2000 Flaschen gingen über den Ladentisch. Viele Thunerinnen und Thuner lobten die Idee (wir berichteten) von Architekt Matthias Zellweger, das eigene Hahnenwasser tischtauglich zu machen. Grossen Anklang fand die Flasche auch bei vielen Touristen aus England und Holland: Diese erwarben gleich ein 5er-Pack als Souvenir. Wegen der grossen Nachfrage werden bei der Herstellerfirma Transfair Thun künftig auch Spezialflaschen etwa mit dem Thuner Wappen, der persönlichen Anschrift oder dem Logo der eigenen Firma angefertigt. **PD/DON**

**Über das Thuner Wassertelefon** 033 334 08 50 können weiterhin Wasserflaschen bestellt werden. Die am Projekt beteiligten Firmen Zellweger Architekten AG, Energie Thun AG, Strasser AG, Ad Rem Design AG, Krenger Schriften und Transfair Thun verkaufen das Thuner Wasser auch direkt. Der Preis pro Flasche: 6 Franken.

## EINGLIEDERUNGSSTÄTTE GWATT HEISST NEU SILEA

## Neuer Name ist geboren



Stolz präsentieren sie das neue Silea-Signet (v.l.): Karin Bürki, Stiftungsratspräsident Marius Mauron und Fabian Sigrüst.

Nach 38 Jahren hat die Eingliederungsstätte im Gwatt einen neuen Namen erhalten. Die Institution wurde gestern auf den Namen Silea getauft. Die Abkürzung steht für «Stiftung für integriertes Leben und Arbeiten».

Ein besonderer Festakt fand gestern Abend in der bisherigen Eingliederungsstätte (ES) Gwatt in Thun statt: Nach 38 Jahren Stiftung Invalidenwerkstätten Region Thun hat die Institution einen neuen Namen erhalten. Voller Spannung warteten die Betreuten und

viele Gäste mit Ballons auf den Festakt.

## Ein tiefes Brummen

Dann war vom Hännisweg her ein tiefes Brummen zu hören. Vorab fuhr ein altes Feuerwehrauto, gefolgt von einem Ford-Oldtimer, die Rampe hoch. Dann folgten die Edelweiss-Riders auf ihren Motorrädern.

Auf Kommando von Geschäftsleitungsmitglied Hans-Rudolf Zaugg entschwebten gegen hundert Ballone mit dem alten Signet in den grauen Himmel. Der behinderte Knabe Fabian Sigrüst entrollte darauf ein Plakat mit dem neuen Signet, übergab dieses an die Bewohnerin Karin Bürki weiter, und diese

überreichte das neue Silea-Signet dem Stiftungsratspräsidenten Marius Mauron.

## Eine Taufansprache

Marius Mauron erwähnte dann in seiner Taufansprache, dass die bisherige Eingliederungsstätte Gwatt älter, reifer und grösser geworden sei. «Deshalb braucht sie ein neues Kleid und einen neuen Namen.» Man wolle Bewährtes erhalten, mit dem neuen Namen aber gleichzeitig bekunden, dass sich die ES verändert habe und ein neuer Geist eingezogen sei. Der ursprüngliche Wunsch, dass die Betreuten nach einer Einarbeitungszeit von ein bis zwei Jahren an einem Arbeitsplatz der freien Wirtschaft eingegliedert

werden können, sei leider nur selten in Erfüllung gegangen, wird von den Verantwortlichen erklärt. Durch die Automatisierung und Globalisierung seien solche Arbeitsplätze in der Industrie abgebaut worden. Den Menschen mit einer Behinderung seien aber geschützte Arbeits- und Wohnplätze in der Eingliederungsstätte geblieben. Die Institution biete einerseits Wohnen und Freizeitbeschäftigung an, andererseits aber auch Arbeit. Gleichzeitig werde die Institution in Form einer Stiftung weitergeführt. Damit könnten Leben, Arbeit und Integration auch weiterhin angeboten werden.

CHRISTIAN IBACH

## ZWEITES BEACHHANDBALLTURNIER IN THUN

## Sandpass und Action im Strämu



Ciril Gehrig von den «Wacker Beach Boys» setzt zum Torwurf an: Am Wochenende fand im Thuner Strandbad ein Beachhandballturnier statt. Auf dem vom Beachvolley- zum Beachhandballfeld umfunktionierten Sandplatz kämpften Mannschaften in den Kategorien Men, Ladies und Men U19 um die 2. Thuner Strämu Trophy.

Für echte Strand-Ambiance sorgten das brennend heisse Wetter und die Beschallung mit feurigen Rhythmen. Die Teams zeigten sich in bester Spiellaune. Davon profitiert nicht nur das Publikum: Im Beachhandball werden nämlich beson-

ders sehenswerte oder spektakuläre Tore mit zwei Punkten honoriert. Davon, dass es im Beachhandball vor allem ums Vergnügen geht, zeugen auch die fantasievollen Namen der Teams: Mit «Aller guten Dinge sind 3 + ä Goalie» (Men), den «Schisswybern» (Ladies) und der «Legue Sommerkollektion 2» (Men U19) entschieden drei einheimische Mannschaften die Trophy für sich und setzten so dem Anlass das i-Tüpfchen auf. **THOMAS KOBEL**

Die vollständige Rangliste und eine Bildergalerie gibts im Internet unter [www.beachhandballthun.ch](http://www.beachhandballthun.ch)

## LUST UND LAST

## Kirche zahlt Beitrag

Die Landeskirche unterstützt die Ausstellung «Kleine Kinder – Lust und Last». Diese macht auch in Thun Halt.

Der Synodalrat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn hat für die Ausstellungsorte im Spital Thun (2. bis 25. September 2005) und in Langenthal 10 000 Franken bewilligt. Damit will die Kirche gemäss einem Communiqué ein klares Zeichen für die Familie setzen. Die erlebnisorientierte Wanderausstellung greift aktuelle gesellschaftliche Themen wie Rollenverteilung von Vater und Mutter, Familienarmut oder alleinerziehende Elternteile auf. Finanziert wird sie von diversen Bundesstellen, dem Lotteriefonds, zahlreichen Kantonen sowie privaten Stiftungen. Seit dem Jahr 2000 war «Kleine Kinder – Lust und Last» an 30 Standorten zu Gast und wurde von mehr als 120 000 Besuchern gesehen. **PD/DON**

Weitere Informationen: Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Beatrice Pfister, Bereich Sozial-Diakonie, Tel. 031 385 17 17.

## NAMEN

Thun

Ehre für Zlatko Perica



Grosse Ehre für den Berner Oberländer Gitarristen Zlatko Perica: Am 11. Juni wird er mit Tangerine Dream im Shepards Bush Empire in London spielen; dies aus Anlass des 30-Jahr-Jubiläums der deutschen Keyboard- und Synthi-Pioniere um Mastermind Edgar Froese. «Slädu» tourte mit Tangerine Dream bereits Anfang der 90er-Jahre durch die USA. **maz**

Thun

Sie waren die Schnellsten

Am Sonntag fand das Eröffnungsrennen des Paraboat-Cups 2005 im Gwatt-Zentrum statt (wir berichteten). 32 Wettkämpfer kämpften um den Tagessieg. Die Wettkämpfer reisten aus der ganzen Schweiz sowie aus Liechtenstein und Chicago an. Die Rangliste: 1. Daniel Bögli aus Steffisburg (zwei Eintritte zu den Thuner-Seespielen); 2. Max Kläy aus Bern (Abendessen für zwei Personen im Restaurant Steinbock, in Thun); 3. Thomas Rügsegger aus Thun (Microsoft Encharta). **pd**

## IMPRESSUM

THUNER TAGBLATT TT  
BERNER OBERLÄNDER

Herausgeberin  
Berner Oberland Medien AG BOM  
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

## REDAKTION

Chefredaktor: René E. Gygax/gx  
Redaktionsleitung: Rolf Hafner/rh  
(Stellv. Chefredaktor, Leiter Ausgabe BO),  
Roland Drenkelforth/rhdh (Stellv. Chefredaktor,  
Leiter Ausgabe TT), Sandro Hügli/hü (Leiter Redaktion Interlaken),  
Werner Sebel (Produktionschef).

## Hauptredaktion Thun

Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun.  
Tel.: 033 225 15 55. Fax: 033 225 15 00.  
Internet: [www.thunertagblatt.ch](http://www.thunertagblatt.ch),  
[www.berneroberlander.ch](http://www.berneroberlander.ch).

E-Mail: [redaktion-tt@bom.ch](mailto:redaktion-tt@bom.ch), [sekretariat-tt@bom.ch](mailto:sekretariat-tt@bom.ch),  
[leserbriefe-tt@bom.ch](mailto:leserbriefe-tt@bom.ch),  
[redaktion-bo@bom.ch](mailto:redaktion-bo@bom.ch), [sekretariat-bo-spiez@bom.ch](mailto:sekretariat-bo-spiez@bom.ch),  
[leserbriefe-bo@bom.ch](mailto:leserbriefe-bo@bom.ch).

## Redaktion Interlaken

Postadresse: Aarmühlestrasse 8,  
3800 Interlaken. Telefon: 033 828 80 40.  
Fax: 033 828 80 50. E-Mail:  
[redaktion-bo-interlaken@bom.ch](mailto:redaktion-bo-interlaken@bom.ch).

## VERLAG

Geschäftsleitung: Konrad Maurer,  
Delegierter VR (Vorsitz),  
René E. Gygax, Chefredaktor.  
Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

## Inserate/Abonnemente

Michael Seiler, Werner Salzmann (Leitung),  
Vreni Burri, Ursula Greub, Susanne Meier,  
Marianne Wild. Adresse: Rampenstrasse 1,  
3602 Thun, Tel. Inserate: 033 225 15 30.  
Telefon Abonnemente: 0844 038 038.  
Fax: 033 225 15 05.

E-Mail: [inserate@bom.ch](mailto:inserate@bom.ch),  
[abo-espace@espacemedia.ch](mailto:abo-espace@espacemedia.ch).

## Abonnementspreise

24 Monate Fr. 637.00; 12 Monate  
Fr. 339.00; 6 Monate Fr. 180.00; 3 Monate  
Fr. 94.00. Studenten- und Ausbildungs-  
rabatt: 33%. Bitte Kopie Ausweis mit-  
schicken. Die Preise verstehen sich inkl.  
2,4% Mehrwertsteuer.  
Einzelnummer: Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MWST).

## Internet

[www.espace.ch](http://www.espace.ch), Leitung: M. Diem

## Auflage

WEMF-beglaubigte Gesamtauflage Berner  
Zeitung BZ: 165 700 (Basis 2003).

Der Inserent erklärt sich damit einverstanden,  
dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf On-  
linedienste einspeisen kann. Der Inserent ist fer-  
ner damit einverstanden, dass die Inserate, die  
vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste ein-  
gespielen, für Dritte nicht freiverfügbare sind. Der  
Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede  
irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate  
mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied des

metrol  
POOL